

# Release Notes

# LCOS SX

## 4.20 RU2

### Inhaltsübersicht

- 02 **1. Einleitung**
  
- 03 **2. Das Release-Tag in der Software-Bezeichnung**
  
- 04 **3. Neue Features, Änderungen und Historie**
  - 04 LANCOM GS-3200- / 3600-Serie - LCOS SX 4.20.0235 RU2
  - 07 LANCOM GS-3200- / 3600-Serie - LCOS SX 4.20.0126 RU1
  - 08 LANCOM GS-3200- / 3600-Serie - LCOS SX 4.20.0074 Rel
  
- 09 **4. Allgemeine Hinweise**
  - 09 Haftungsausschluss
  - 09 Support-Hinweise & bekannte Einschränkungen



## 1. Einleitung

Alle Mitglieder der LANCOM Betriebssystem-Familie – LCOS, LCOS SX, LCOS LX und LCOS FX – sind die vertrauenswürdige Grundlage für das gesamte LANCOM Produktportfolio. Im Rahmen der von den Produkten vorgegebenen Hardware ist die jeweils aktuelle Firmware-Version für alle LANCOM Produkte verfügbar und wird von LANCOM Systems kostenlos zum Download angeboten.

LCOS SX 4.20 ist das Betriebssystem für alle LANCOM Switches der Serien GS-3200 und GS-3600.

Für alle LANCOM Switches der Serien GS-4500 und XS steht das Betriebssystem LCOS SX 5.xx zur Verfügung.

Für alle LANCOM Switches der Serien GS-3100 / GS-3500 steht das Betriebssystem LCOS SX 4.00 zur Verfügung.

Für alle LANCOM Switches der Serien GS-1300 / GS-2300 steht das Betriebssystem LCOS SX 3.32 zur Verfügung.

Die Release Notes zu diesen Geräteserien finden Sie wie gewohnt auf der LANCOM Webseite im Downloadbereich des jeweiligen Switches.

Dieses Dokument beschreibt die Neuerungen der LCOS SX Software Release 4.20 RU2 sowie die Änderungen und Verbesserungen zur Vorversion.

Bitte **sichern Sie** vor dem Update Ihrer LANCOM-Geräte auf eine neue Firmware-Version **unbedingt Ihre Konfigurationsdateien!**

Aufgrund der teils umfangreichen Feature-Erweiterungen ist ohne eine solche Sicherung ein **Downgrade** auf die alte Firmware **nicht mehr automatisch möglich.**

Bitte beachten Sie, dass für Ihr Gerät unterschiedliche Firmware-Dateien zur Verfügung stehen können.

## 2. Das Release-Tag in der Software-Bezeichnung

### **Release Candidate (RC)**

Ein Release Candidate ist umfangreich von LANCOM getestet und enthält neue Betriebssystem-Features. Er dient als Praxistest und wird deshalb für den Einsatz in Produktivumgebungen nicht empfohlen.

### **Release-Version (Rel)**

Das Release ist umfangreich geprüft und in der Praxis erfolgreich getestet. Es enthält neue Features und Verbesserungen bisheriger LANCOM Betriebssystem-Versionen und wird daher für den Einsatz in Produktivumgebungen empfohlen.

### **Release Update (RU)**

Ein Release Update dient zur nachträglichen Weiterentwicklung einer initialen Release-Version in Produktivumgebungen und enthält Detailverbesserungen, Security Fixes, Bug Fixes und kleinere Features.

### **Security Update (SU)**

Enthält wichtige Security Fixes des jeweiligen LANCOM Betriebssystem-Versionstandes und sichert Ihnen fortlaufend einen sehr hohen Sicherheitsstandard in Ihrer Produktivumgebung.

### 3. Neue Features, Änderungen und Historie

#### LANCOM GS-3200- / 3600-Serie - LCOS SX 4.20.0235 RU2

##### Neue Features

- Netzwerkzugangskontrolle: Change of Authorization (CoA) nach RFC 5176 wurde implementiert
- Anhebung der Länge der User-Passwörter auf 128, der SNMP-USM-Passwörter auf 128 und des RADIUS-Secrets auf 64
- Anhebung der standardmäßigen SSH-RSA-Schlüssellänge auf 4096 Bit (bisherige Schlüssel werden nicht automatisch aktualisiert, Details finden Sie im CLI-Handbuch)
- SSH- und SSL-Algorithmen lassen sich nun konfigurieren (Details finden Sie im zugehörigen CLI-Handbuch).
- Das MAC-Adressen-Format für 802.1X MAC-based Auth zum RADIUS-Server ist nun konfigurierbar.
- Die Syslog-Server-Konfiguration lässt nun auch IPv6-Adressen zu.
- Der LMC-Client funktioniert jetzt auch hinter transparenten HTTP-Proxies und unterstützt die Proxy-Authentifizierung.
- SYSLOG-Meldungen beinhalten nun den Host-Namen statt der IP-Adresse.
- MAB-Authentifizierung kann nun global je Switch vergeben werden (CLI command „dot1x macbased-credentials identity/passwort“).

##### Bugfixes

- Das Datenfeld für die 802.1X Identity konnte nicht genug Zeichen aufnehmen. Die Länge des Feldes wurde nun erhöht.
- Bei der Konfiguration mehrerer VLANs in einer MST-Instanz über die Detail-Konfiguration der LMC wurde immer nur das letzte VLAN vom Switch übernommen. Dies führte dazu, dass Spanning Tree auf den anderen VLANs nicht funktionierte.
- Wenn in der Detail-Konfiguration der LMC ein Name-Server angegeben wurde, der eine 4-stellige IP-Adresse enthielt (z.B. 9.9.9.9), wurde diese nach dem Ausrollen durch die LMC in der Konfiguration des Switches mit einer angehängten ‚0‘ versehen (z.B. 9.9.9.90).
- Wurde eine Konfiguration mit einem Passwort, welches die Passwortrichtlinie nicht erfüllte, per SCP in den Switch hochgeladen, blieb das Passwort anschließend leer.

- Wurde bei einem Switch der GS-3200-Serie ein neuer Benutzer mit dem Benutzernamen ‚root‘ und Zugriffsrechten für Web & SSH angelegt, so konnte dieser Account nur per Web-Browser auf den Switch zugreifen. Ein Login per SSH wurde mit der Meldung „Account denied“ abgelehnt.
- Wenn in der LMC ein Zugriff per WEBconfig-Tunnel auf einen Switch erfolgte, wurde immer eine lokale Authentifizierung durchgeführt, auch wenn für HTTPS eine andere Methode hinterlegt war.  
War HTTP für den Zugriff deaktiviert, konnte ein Zugriff über den WEBconfig-Tunnel in der LMC nicht erfolgen, obwohl der Zugriff per HTTPS erlaubt war.
- Beim CLI-Befehl ‚show running-configuration all-defaults‘ wurden beim Eintrag ‚event group link-status trap‘ die Default-Werte nicht gegen die Werte der Running-Konfiguration geprüft, was in der Folge zur Ausgabe inkonsistenter Werte führte.
- War die Meldung der ‚Config Change Notification‘ vom LMC-Client im Switch an die LMC nach einer Konfigurations-Änderung nicht bereits beim ersten Versuch erfolgreich, wurde die Notification nach einer erfolgreichen Meldung an die LMC nicht gelöscht. Dies führte dazu, dass der LMC-Client die ‚Config Change Notification‘ immer wieder an die LMC sendete.
- Wenn in der Detail-Konfiguration der LMC im Menü ‚Sicherheit / ARP Inspection‘ ein Eintrag hinzugefügt wurde, ließ sich die Konfiguration nicht mehr an den Switch ausrollen.
- Wenn auf einem LMC-gemanagten Switch des Typs GS-3xxx im Menü ‚Security / Management / Access Management‘ IP-Adressen eingetragen wurden, denen der Zugriff auf den Switch gestattet sein sollte, funktionierte nach dem Aktivieren ein Web-Tunnel von der LMC auf den Switch nicht mehr.
- Bei den Switches des Typs GS-3xxx musste ein Hostname immer mit einem Buchstaben beginnen. Hostnamen, die mit einer Zahl oder einem Sonderzeichen begannen, wurden nicht akzeptiert.
- Ein NTP-Server blieb funktionslos, wenn dieser mit einer IPv6-Adresse konfiguriert wurde.
- Nach der Deaktivierung von HTTP für den Zugriff per Webinterface konnte ein Zugriff über den WEBconfig-Tunnel in der LMC nicht erfolgen, obwohl der Zugriff per HTTPS erlaubt war.
- War 802.1X auf dem Switch konfiguriert, konnte die LACP-Konfiguration nicht geändert werden. Dies führte zu einem Rollout-Fehler, wenn die Konfiguration über die LMC ausgerollt wurde.  
Die LACP-Konfiguration kann jetzt auch bei aktiviertem 802.1X angepasst werden, solange LACP nicht aktiv ist.

- Die RADIUS-Konfiguration für Switches der GS-3000-Serie mit LCOS SX 4.20 war nicht in der LMC implementiert. In LCOS SX wurde dafür eine Funktion implementiert, um das RADIUS-Secret als Hash an die LMC zu übermitteln.
- ‚Gratuitous ARP‘ wurde nicht unterstützt. Dies führte dazu, dass in einem Backup-Szenario mit zwei per LACP angebundenen Servern Clients aus einem anderen Netzwerk nicht mit dem Backup-Server kommunizieren konnten.
- Der Rollout-Agent verblieb nach einem Reset im Status ‚Device-Is-Configured: yes‘, weshalb der Rollout-Agent nicht wieder aktiviert wurde.
- Nach einem Neustart des Switches funktionierte der Zugriff per SNMPv3 nicht mehr, wenn in der ‚SNMPv3 View Configuration‘ im ‚OID Subtree‘ ein ‚\*‘ (Asterisk) hinterlegt wurde.

**LANCOM GS-3200- / 3600-Serie - LCOS SX 4.20.0126 RU1****Neue Features**

- Switches können nun als ‚Supplicant‘ am RADIUS-Server authentifiziert werden
- Integration der LANCOM Switches GS-3628X und GS-3652XUP
- Implementierung von ‚SMTP event notifications‘

**Bugfixes**

- Das SFP-CO-10-MG-Modul wurde an sämtlichen Switches der GS-3600-Serie nicht erkannt. Dadurch konnte mit diesem Modul über die SFP-Uplink-Ports kein Link aufgebaut werden.
- Es konnte bei einem Wechsel zwischen den Menüs in WEBconfig auch ohne Konfigurationsanpassungen vorkommen, dass das Disketten-Symbol in der rechten oberen Ecke auf rot wechselte und somit eine Konfigurations-Änderung anzeigte.
- Die Erkennung des vom Endgerät per LLDP-MED signalisierten PoE-Stromverbrauchs funktionierte nicht, sodass der Switch immer das Maximum der PoE-Klasse reservierte (z. B. 30 W PoE-Leistung am Port bei einem Endgerät mit Klasse 4).
- Viele Ereignisse wurden nicht im integrierten Syslog protokolliert (z. B. An- und Abmeldung in WEBconfig). Zudem fehlte das Menü ‚Event Notification / Event Configuration‘, sodass keine Zuordnung eines Ereignis-Typs zur Schwere des Ereignisses möglich war und die Protokollierung im Syslog auch nicht für einzelne Ereignis-Typen aktiviert oder deaktiviert werden konnte.
- Die 2,5 GBit/s-Ports sind immer in einen Cluster von vier Ports eingeteilt. Nach Deaktivierung des ersten 2,5 GBit/s-Ports in einem Cluster war nach einem Kaltstart keine Kommunikation über die restlichen 2,5 GBit/s-Ports eines Clusters möglich.
- Wurde ein Netzwerk-Gerät mit 1 GBit/s an einen Switch-Port mit 2,5 GBit/s angeschlossen, konnte es zu immer wiederkehrendem Link-Verlust kommen (Flapping).
- Die ACL (Access Control List) ist für DHCP immer aktiv. DHCP-Pakete sind dabei erlaubt. BootP-Pakete ohne gesetzten ‚DHCP Message Type‘ wurden von der ACL nicht unterstützt und daher verworfen. Dies führte dazu, dass zusätzliche Parameter nicht über BootP übertragen werden konnten. BootP-Pakete werden jetzt intern als DHCP-Request bzw. DHCP-ACK behandelt, sodass die Pakete von der ACL erlaubt werden.

**LANCOM GS-3200- / 3600-Serie - LCOS SX 4.20.0074 Rel****Neue Features**

→ Unterstützung für die LANCOM Switches

- GS-3252P
- GS-3628XUP
- GS-3652X
- GS-3652XP



## 4. Allgemeine Hinweise

### Haftungsausschluss

Die LANCOM Systems GmbH übernimmt keine Gewähr und Haftung für nicht von der LANCOM Systems GmbH entwickelte, hergestellte oder unter dem Namen der LANCOM Systems GmbH vertriebene Software, insbesondere nicht für Shareware und sonstige Fremdsoftware.

### Support-Hinweise & bekannte Einschränkungen

Aktuelle Support-Hinweise und bekannte Einschränkungen zur aktuellen LCOS SX-Version finden Sie im Download-Bereich unserer Webseite: [Aktuelle Support-Hinweise](#)

